

Ein neuer, bisher unbekannter Fundort von *Somatochlora arctica* Zett (Odonata)

Autor(en): **Walkmeister, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Entomologisches Nachrichtenblatt**

Band (Jahr): **3 (1949-1950)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-787211>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Resultat war folgendes: 11 Falter und zwar

6 ♂ edusa

1 ♀ edusa, normal

2 ♀ helicina

2 ♀ helice, alles schöne grosse Tiere.

In der mir zur Verfügung stehenden Literatur finde ich nirgends den Blasenstrauch als Futterpflanze für die edusa verzeichnet. Der bisherige Speisezettel für diese Art kann somit eine Erweiterung erfahren.

4) Laspeyresia nebritana Tr. Die Raupe dieser, dem Erbsenwickler, *L. nigricana* Steph., nächst verwandte Art, tritt in manchen Jahren sowohl am Blasenstrauch in meinem Garten, wie auch an den wildwachsenden in der Umgebung in den Blüten, wie auch in zusammengesponnenen Blättern, in Menge auf. Die Raupen sind vom Mai bis Juli anzutreffen und die Puppe überwintert, während beim Erbsenwickler, also der *nigricana*, die Raupe in einem festen Seidengewebe (wie beim Apfelwickler) den Winter überdauert und sich erst im Frühling zur Puppe verwandelt. Ein Blasenstrauch beim Haus ist auch sehr bequem für den Fall, dass man Raupen von dieser Pflanze von auswärts heimbringt, z.B. von der dem Süden angehörenden Lycaena jolas O., in welchen Glücksfall ich bisher allerdings noch nie gekommen bin.

Ein neuer, bisher unbekannter Fundort von Somatochlora arctica Zett. (Odonata).
von A. Walkmeister, Landquart.

Als Libellenart mit boreo-alpiner Verbreitung verdient *S. arctica* unter den Odonaten unserer Fauna besondere Beachtung. Auf Bündner Gebiet wurde diese Art erstmals im Jahre 1880 von Mc Lachlan am Stazer See (Oberengadin) entdeckt; später fand Ris die Spezies am 27. Juli 1909 bei Cierfs im Münstertal auf. Weitere bündnerische Fundorte sind mir bisher aus der Literatur nicht bekannt.

Anlässlich einer am 30. Juli 1949 nach Seewis im Prätigau (ca. 1000 m. ü.M.) unternommenen Exkursion traf ich in der Gegend von Lischgads (ehemaliges Hochmoor!) einige dunkle Cordulinen an, welche über einer kleinen, von einigen Rinnsalen durchflossenen und locker mit Schilf bestandenen Rietwiese ^{her-}umflogen. Der Fang zweier Exemplare - beides ♂ - zeigte, dass es sich um *Somatochlora arctica* Zett. handelte. Am gleichen Ort fing ich noch 1 ♂ von *Orthetrum brunneum* Fonscol. Ferner flogen hier auch Exemplare der Gattung *Cordulegaster*; da mir deren Fang missglückte, kann ich über die Artzugehörigkeit keine Angaben machen.